



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Andere Betrachtung. Von der Creutzigung Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

## Anderer Betrachtung.

## Von der Creuzigung Christi.

## Erster Punct.

Nachdem das Creuz war zugerichtet / hat man dem Herrn befohlen auff selbiges niderzulegen / Hand vnd Fuß außzustrecken / damit sie daran gehäfftet vnd genagelt wurden. Betracht allhie die Geschwindigkeit Jesu in dem Gehorsamen. Er kundte mit Wahrheit sagen: Ich bin gehorsamb gewesen bis in den Todt / vnd zwar bis in den Todt des Creuzes. Es gehorsamete der Heyland / obwolen ihm nicht befohlen worden / daß er sich auff ein weiches Bettlein solte außstrecken / sondern ein hartes Holz: nicht daß er ruhe / sondern daß er sterbe / vnd zwar daß er sterbe / nicht vnter den Seinigen / sondern vnter den Mördern / nicht mit Trost gestärckt / sondern mit Schmerzen überschüttet / nit vnter Mitleyden / sondern vnter Verhöhnenn vnd Spotten der Umbstehenden. Und diese Behändigkeit hat er erweisen auff jedem Augenwanc der Soldaten / vnd abgesagtisten seinen Feinden.

Betracht weiter / was Jesus innwendig in seinem Herzen gedacht habe / da er ob dem Creuz außgestreckt lage. Mit was für einer Gemüths-Neigung vnd Lieb er die Augen gen Himmel erhebt / sich vnd sein Leben dem himmlischen Vatter zu Ehren / vnd dir zum Heyl gang vnd gar auffgeopfert! Und schämest du dich noch nicht / wann du

E s

dich

dich erinnerst / daß du zwar auch hurtig vñnd be-  
hend zu gehorsamen/wann dein Begierlichkeit vñnd  
böse Neigung / wann die Welt vñnd Menschen  
zum Nachtheil deiner Seelen Seeligkeit dir etwas  
befehlen ; herentgegen aber gar kein Behändigkeit  
erzeigest / wann du dich in den Willen Gottes / in  
denen Sachen / die zu der Ehr Gottes / zu Hal-  
tung dessen Befehl / vñnd deinem Nutzen dienstlich  
seynd / ergeben sollest. Sey doch einmal dahinge-  
dacht / daß du dem Befehl Gottes vollkommen-  
lich nachkommest / wann gleich etwas / das deiner  
Sinnlichkeit zuwider / befohlen wird.

Der ander Punct.

**B**etracht/wie dem Herrn mit einem harten Nagel die rechte Hand werde durchschlagen vñnd angehefft: vñnd die andere hernach bis zu dem gehörten Loch mit Stricken gewaltthätig hinauf gezogen. Also machten sie es auch mit seinen Füßen. Welches nothwendig die höchste Schmerzen verursachet / dieweil die angenagelte Theil wegen Zusammenauffung der Spann Adern gar empfindlich waren. Betracht derothalben/wie dem Herrn alle Bein waren aufeinander getriben / die Gelenck Adern abgebrochen / andere zerzissen vñnd eröffnet worden. Wie sie hernach das Creuz auffgehebt / vñnd mit vnaußsprechlich schmerzhafter Erschütterung des ganzen heiligsten Leibs nach aller Schwere in die gemachte Grueben haben fallen lassen. Was führtest du / geliebter Heyland! alsdann für Gedancken in deinem Herzen / in dem du dich also erhöht gesehen / vñnd Himmel vñnd Erden zu einem Schau-

Chauspil worden? Wie wahr ist es / daß du also  
so an mich gedacht / als wann kein anderer wär /  
an den du gedencet hättest / als ich. Er hat mich  
geliebt; vnd hat meiner wegen sich selbst überge-  
ben. Es gedachte der HErr / er schencke hiemit mir  
alles sein Blut / sein Leben / sein ganze Wesen-  
heit; damit er nur zu einer Gegenschanckung mein  
ganzes Herz erhalten künde. Er hat mich mit je-  
nen Nägeln in sein Hand eingeschriben / damit er  
meiner in Ewigkeit nit vergessen könne. Und ver-  
meinst du / Christus habe mit diesem allem nicht so  
vil verdient / daß du ihm zu lieb auch etwas dienen  
sollest? Weist du / daß den HErrn nicht so wol jene  
Henckersknecht / als deine Sünd / deine böse fürs-  
brechende Begirden / vnd ungezäimte Neigungen  
haben an das Creuz geheftet? Ist es nicht ein  
billiches Ding / daß derjenige / der Christum ge-  
creuziget / auch an das Creuz solte genagelt wer-  
den? Erkenne derohalben / was Iesus von dir er-  
fordere / nemlich daß du deine böse Neigungen  
auch creuzigen sollest / also zwar / daß sie sich hin-  
füran nicht mehr frey können rühren / vnd mit  
Verlesung Gottes brauchen. Dis wird dir  
aufferlegt vnter Verlust deiner Diensten / die du  
bey IESU hast / in Bedencken der Apostel leha-  
ret: Welche Christi des HErrn seynd / haben ihr  
Fleisch / sambt den Lastern vnd Begierlich-  
keiten an das Creuz gehäftet.

Der

## Der dritte Punct.

Erhebe deine Augen zu dem gecreuzigten Je-  
 su / vnd betracht / was für Aempter er dir zu gu-  
 tem an dem Creuz vertrete. Erstlichen ist er ein  
 Schlacht-Opffer / lasset deswegen auß vier Wun-  
 den nicht anderst als vier Brunnen das Blut für  
 deine vnd der ganzen Welt Sünd lauffen. Zum  
 andern hanget er am Creuz / als ein Lehrer / der  
 dich in allerhand Tugenden unterweist. In der  
 Gedult / wie das böse zu übertragen; in der Lieb /  
 wie vnd was zu lieben; in der Demut / wie alle  
 Verachtungen vnd Verspottungen zu gedulden;  
 in der Beständigkeit / wie an dem Creuz bis in den  
 Todt zu verharren seye. Drittens ist er ein Mitt-  
 ler / schließet den Frieden zwischen Gott vnd dem  
 Menschen: Zerreißet den Urtheil-Brieff vnserer  
 Verdambnuß / vnd übergibet ons Schuld-Brieff  
 vnd Recht zu der ewigen Glory. Bitte derohal-  
 ben den HERN am Creuz mit höchster Ehrerbie-  
 tung an / vnd bedanke dich gegen ihm mit höchster  
 Lieb; muntere dich auff ihm nachzufolgen. Nähe-  
 re dich zu den heiligsten Wunden / wünsche in den-  
 selbigen dein Näßlein zu machen / bitte vmb ein ei-  
 niges Tröpflein des jenigen Bluts / welches er zu  
 Abwaschung deiner Sünd mit solcher Freygebig-  
 keit stießen lasset. Versuche alle deine Sünd/wel-  
 che dem HERN einen so schmerzhaften Todt zu  
 nemmen gezwungen haben. Nimm dir gänglich  
 für / du wollest ihn mit deinen Sünden nie mehr  
 auff ein neues creuzigen; du wollest die Bewegun-  
 gen deiner Vichischen Empfindlichkeit / vnd verb-

derb-

derbten Natur / alle an das Creutz hängten. Eins auß disen zwey Stücken ist vonnöthen / entweder muß der alte Mensch in vns: oder der Sohn Gottes widerumb / vnd auff ein neues gecreuziget werden. Bitte letztlich den HErrn / weil er sekund von der Erden erhöhet / er wolle seinem Versprechen nach / sekund dein Herz zu sich ziehen / daß du / alle andere Lieb hindan geselt / allein ihm / vnd in ihm leben könnest.

**Unnütliche Bewegungen vil zu leyden nach dem Exempel Jesu vnd Maria.**

**G**ütiger Jesu / kan auch etwas seyn / daß ich nit wölle thun oder leyden dir zu Lieb / weil du vmb meiner Lieb wegen gar am Creutz stirbest? Dwie ein vn menschliches vnd wildes Herz muß diß seyn / welches lieber will seiner Begierlichkeit vnd Lust ein Gemüthen thun / als dir dem für vns gecreuzigten HErrn willfahren!

O HErr / so du mir ein Widerwärtigkeit schicken / oder was zu leyden ein Gelegenheit geben wirst / so erleuchte insonderheit meinen Verstand auß einem oder anderen Behaimbnuß deines H. Leydens / vnd mehre ohne Ersättigung allzeit in mir die Begird für dich was aufzustehn: dann wie billich soll mich verdrissen / mein Leben ohne Schmerzen vnd Leyden zu verzehren / da ich an dein heiligstes Leyden gedencke.

Aller der jenigen Drthen / O HErr / verseyhe ich mich / vnd bin bereit solche zu stiehen / an welchen du